Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reisen nach Persien

nebst einer Beschreibung der wichtigsten Merkwürdigkeiten dieses Reichs

Mit Kupfern

Chardin, John

Frankfurt am Mayn, 1780

Illustration: Weiber zu Teflis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9947

Visual Library

Weiber zu Teflis.

Landesbibliothek Oldenburg

suchte ein jeder seine Tochter, so früh als möglich war, zu verheyrathen, und das wurde nach und nach zur Mode." Von der Schönheit des georgischen Frauenzimmers sind alle Reisende einerley Meinung; aber ihr Anzug verstellt sie. Auch ungeputzt bedecken sie ihre Gesichter, die Augen allein ausgenommen, mit einem Schleyer, und wenn sie geputzt sind, sind die Augenbraunen durch starke Schwärze verbunden, und das ganze Gesicht ist gefärbt. Das Kleid ist bis an den Gürtel offen, und die blose Brust wird von Zeit zu Zeit mit den Händen bedeckt. Die grossen Beinkleider ragen unter dem Kleide hervor. Um den Kopf ist ein weisses Tuch gewunden, welches gemeiniglich nur einmal im Jahr gewaschen wird, und unter demselben stehen die Haare hervor in das Gesicht. Ungeachtet dieses unangenehmen Putzes ist das Frauenzimmer in seinen Blicken und Geberden sehr reizend. Die vornehmen Georgier kleiden sich auf persische Art, und tragen etwas den Turbanen ähnliches auf dem Kopf, welches beym Gruß nicht abgenommen wird. Der gemeine Mann kleidet sich auf cosakisch. Die Mannspersonen färben ihre Bärte und Nägel, und die Frauenzimmer sogar ihre Hände, roth.